

Neuentwicklung schont die Umwelt

Freistetter Unternehmen stellt eine Alternative zum Notstromaggregat vor

Rheinau-Freistett (red). Eine Lösung zur Überbrückung einzelner Felder oder ganzer Mittelspannungsanlagen bei Umbauarbeiten oder Wartungseinsätzen hat der Trafo- und Schaltanlagen-Spezialist Klotter Elektrotechnik GmbH aus Freistett mit der „Mobilen Überbrückungseinheit MÜBE 24/200“ entwickelt. An Bord des fahrbaren Geräts mit 400 Kilogramm Gewicht: ein Leistungsschalterfeld für maximal 24 kV und 200 A mit Kurzschluss-Schutzrelais und sechs Trossenleitungen von je 15 Metern Länge mit allen gängigen Anschlusstechniken. Damit kann die Stromversorgung auch ohne Notstromaggregat durchgehend aufrecht erhalten werden.

Firmenchef Werner Klotter: „In die Konzeption des Geräts sind unsere Erfahrungen aus zahllosen Umbauarbeiten beziehungsweise

Wartungs-Einsätzen eingeflossen. Die Mobile Überbrückungseinheit ist die kostengünstige und umweltschonende Alternative zum Notstromaggregat, das oft unnötigerweise zum Einsatz kommt.“

Aus Wirtschaft und Arbeitswelt

Im Gegensatz zum Stromaggregat werden bis zu 50 Prozent der Kosten gespart. Es entsteht weder Lärm, noch Gestank, es gibt keinen Dieserverbrauch und das lästige Nachtanken entfällt. Die Mobile Überbrückungseinheit

wurde vom Institut für Elektroenergiesysteme und Hochspannungstechnik (IEH) der Universität Karlsruhe geprüft und erfüllt alle einschlägigen Normen.

Die Klotter Elektrotechnik GmbH wurde 1997 in Rheinau gegründet. Das Leistungsspektrum des mehrfach ausgezeichneten Unternehmens reicht von Elektroplanung, Energie- und Installationsverteilern, Sondersteuerungen und Trafo-Stationen bis hin zur Automatisierung von Produktionsanlagen. Ein Spezialgebiet ist die Steuerung und Automatisierung von Wasserkraftwerken. Das Konstruktions- und Planungsteam mit 20 Ingenieuren, Technikern, Elektromeistern sorgt für die hohe technische Qualität der Projekte. Mit 55 Mitarbeitern erwirtschaftet Klotter einen Umsatz von über fünf Millionen Euro.